

# Spielen statt Kämpfen

ist keine Kunst, die man erlernen-, auch keine Methode oder Technik, die man anwenden kann.

*Spielen statt Kämpfen* ist vielmehr das Ergebnis eines Paradigmenwechsels. Der Kosmos wird als virtueller 4D-Kosmos durchschaut und die sogenannten Lebewesen auf dem sogenannten Planet Erde als genial kreierte Spielfiguren, die das Empfinden haben, frei entscheiden zu können, obgleich sie in Wirklichkeit zu 100% für ihre jeweilige Rolle im Welttheater determiniert sind.

Wer dies klar zu erkennen vermag, akzeptiert seine Rolle im Spiel und ebenso auch die Rollen der anderen. So wie jede Spielfigur „charakterlich angelegt“ ist, genauso muss sie sein, damit das Spiel, das wir als „Leben“ bezeichnen, gespielt werden kann. (Ähnlich wie beim Schachspiel, in dem ein Bauer kein Pferd oder Turm und ein König keine Dame sein kann.)

Die einzige Regel in diesem Spiel ist, das es überhaupt keine als nur willkürliche gibt, die in jedem Zeitalter, jedem Kulturkreis, ja selbst in jedem Individuum andere sind, um das Spiel auf jeweils einmalige Weise spielen zu können!

Das Lebensspiel hat weder einen Erfinder noch einen (Schieds)Richter. Im Grunde genommen existieren nicht einmal Spieler. Was immer erscheint ist virtueller Natur und nur *im Spiel für das Spiel* relevant. Darüber hinaus jedoch ohne *übergeordneten* Sinn, Zweck oder Ziel.

Das Spiel selbst ist dessen einziger Sinn!

Obgleich der Kosmos mit seinen mannigfachen Formen und Farben und allem, was unsere Sinne wahrnehmen können, de facto vorhanden zu sein

scheint, ist er in Wahrheit ebenso unwirklich und flüchtig wie ein Traum. Sowohl der nächtliche Traum als auch die Vergänglichkeit aller Lebensformen sind Verweise auf die Wahrheit, dass alles Wahrgenommene Illusion ist und nur ein faszinierendes Spiel, das sich sozusagen selbst spielt.

In diesem Spiel tut niemand etwas. Alles tut sich von selbst. Selbst die Aktivitäten, von denen du glaubst: *Ich habe mich für sie entschieden*, sind ebenso determiniert wie jedes andere Naturgeschehen, das sich sozusagen selbst initiiert, generiert und kontrolliert. Ein perfektes Perpetuum Mobile sozusagen, das nicht einmal eines ersten Antriebs bzw. eines Schöpfers oder Urknalls bedarf. All diese Theorien erscheinen lediglich solange als nötig, solange Zeit, Raum und Kausalität als real betrachtet werden.

Du als Spielfigur wirst nicht danach gefragt ob du mitspielen willst! In Wahrheit bist du selbst das Spiel, in welchem sämtliche Spielfiguren gespielt werden – mit und ohne deren Akzeptanz. Ebenso wenig wie du über deine sogenannte Geburt entscheiden konntest, über deine Eltern, dein Aussehen, deine geistige Kapazität, kannst du auch im Leben nichts tun, was nicht mit dir und durch dich *getan* wird.

*Was nützt mir dieser Paradigmenwechsel? Welche positive Auswirkung hat er auf meine Erfahrung?* Diese Fragen sind zwar durchaus verständlich, jedoch irrelevant. Die entscheidende Frage ist, wie dein emotionales Gehirn auf die Informationen reagiert, die du hier gerade erhältst.

Denn die

**INFORMATION** generiert im unbewussten Bereich deines Gehirns eine wie



auch immer geartete

**REAKTION** und die wiederum die entsprechende



**AKTION**

Reagiert dein Gehirn mit Ablehnung, Zweifel oder gar Angst, ist dir kein Vorwurf zu machen, denn genauso wie du dich erlebst, spielt sich das Spiel (in deiner Erfahrung!) Ich sehe daher keinen Grund, Überzeugungsarbeit zu leisten.

Und wenn du, je länger du die Schilderung des Paradigmas verfolgst, das Empfinden hast, das hier nur formuliert wird, was du tief im Inneren schon wusstest oder ahntest, tust du das ebenso wenig. Es ist einfach die Art, wie sich das Spiel mit deiner Figur spielt. Und so ist es mehr als wahrscheinlich, dass ich dich vielleicht schon im nächsten Seminar aufgrund deines vitalen Interesses an diesem revolutionären Paradigmenwechsel

**HERZLICH WILLKOMMEN**

heißen kann!